

Potterdan girl

Elevator

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Was Passiert wenn man mit seinem schlimmsten Feind auf engstem Raum und bei glühender hitze eingesperrt wird?

Das erfahrt ihr hier
EINFACH MAL REIN LESEN^^

Vorwort

Hallo^^

Also das ist meine erste Lamon/Lime Geschichte.....

Ich hoffe das sie ganz gut geworden ist.Also das wird ein Oneshot bleiben außer wenn ihr noch weiter lesen wollt=)

Ich würde mich auf ein Kommi freuen!

L.G

Potterdan girl ;-)

P.S Das was ich so:°°°°°°°° gezeichnet habe bedeutet Gedanken wechsel von der Person zur anderen.

Inhaltsverzeichnis

1. Elevator

Elevator

"Oh Scheiße!", rief Hermine und schlug gegen die Fahrstuhltür.

"Granger halt's Maul! Ich überlege!" Mit kreisenden Bewegungen rieb sich Malfoy die Schläfen.

"Hast du deinen Zauberstab dabei?", fragte Draco genervt.

"Mmmh...Nein.", sagte sie verzweifelt: „Den habe ich Harry grade mitgegeben."

"Also wirklich Granger, wofür ist man den eine allwissende Streberin, wenn man zu blöd ist seinen Zauberstab einzustecken?", fauchte Draco.

"Warum hast du denn nicht selber dran gedacht?"

Flashback

"Findet ihr es nicht auch toll das Dumbledore uns eine Abschlussfahrt spendiert?", fragte Harry

"Ja, nur der Ort hätte etwas abwechslungsreicher sein können " sagte Ron und ließ Sand zwischen seine Finger rinnen.

"Und die Gesellschaft", fügte Harry hinzu "Warum müssen es gerade die Slytherins sein?"

"Ägypten...wieso gerade Ägypten?", jammerte Ron. "Warum hätten wir nicht nach Griechenland oder Frankreich fahren können? Hier ist es voll langweilig!"

"Ach Ronald!", sagte Hermine "Findest du das den kein bisschen aufregend? Die Pyramiden, die ganzen Runen und Mumien...", sie seufzte und sah wieder die Sphinx an.

"Ja, wenn ich Schlafprobleme hätte, vielleicht", flüsterte er gähmend Harry zu.

"Alle Schüler versammeln sich unverzüglich am Reisebus", hallte McGonagalls Stimme über die Schüler hinweg. Unter großem Gemurre, dass sie doch noch lieber hätten die Aussicht genießen wollen, gingen sie zurück.

"Bitte steigen sie ein wir werden in kürze unser Ziel erreichen.", sagte die stellvertretende Direktorin.

Und 20 Minuten und ein Schweißbad später kam die Gruppe an ihrem Reiseziel an. Es war ein pompöses Luxushotel mit großer Außenanlage. Fast alle Mädchen fingen an zu kichern, als sie die braungebrannten Rettungsschwimmer sahen. Und auch den Jungen blieb die eine oder andere Strandschönheit nicht verborgen. Ein Portier kam ihnen entgegen und geleitete sie in die angenehm kühle Hotellobby. Sie war modern eingerichtet und ganz nach Hermines Geschmack. 'Hier könnte es mir gefallen', dachte die junge Gryffindor.

"Bitte gehen Sie nun auf ihre Zimmer und machen Sie sich etwas frisch. Ich erwarte sie in 2 Stunden wieder hier.", sagte die Professorin und verschwand.

"Hey Wiesel!", rief Zabini

"Was ist?", fragte Ron genervt.

"Konnten es sich deine Eltern doch leisten, dass du mitkommst?! Jetzt musst du wohl auf deine Weihnachtsgeschenke verzichten, oder?"

Diese Reise war umsonst Zabini!", spie ihn Hermine an.

"Wag es noch einmal, mich anzusprechen du wertloses Schlammbhut!" zischte der Slytherin mit Ekel in der Stimme und wandte sich wieder Ron zu. "Da deine Eltern jetzt ja doch einen Knut übrig haben, was hältst du von einer Wette?", sagte Dracos Freund genüsslich. "Wer als erster im 7. Stock ist - wir nehmen die Treppe versteht sich - natürlich sind deine anderen Freunde mit eingeladen.", dabei sah er Neville herablassend an.

Hermine hätte sich verfluchen können.

"Und was meinst du?", Blaise wartete auf eine Antwort.

Doch bevor Ron etwas sagen konnte, hatte Harry zugestimmt.

"Na dann los!"

Und mit lautem Gepolter waren alle Jungen und Mädchen in den 7. Stock gerannt bis einer Ausnahme - Hermine Granger. Kopf schüttelnd ging diese Richtung Fahrstuhl. "Wie kann man mit 16 nur so kindisch sein?", fragte sie sich. Sie blieb vor der Fahrstuhltür stehen und drückte den Knopf. Mit lautem Rattern kam der Fahrstuhl aus der 1. Etage herunter.

Doch als sich die Türen auf taten, wäre sie doch lieber die Treppe gegangen. Sie blickte in die grauen Augen von Draco Malfoy. "Na, was ist Granger? Kommst du jetzt oder rennst du doch deinem Gesindel von Freunden hinterher?", spottete er. Sie schenkte ihm einen vernichtenden Blick und machte einen Schritt in die kleine, warme Fahrstuhlkabine. 'Bastard', dachte sie sich. Etwas fester als nötig drückte er den Knopf, der die Stockwerkzahl bestimmte. Der Fahrstuhl setzte sich langsam in Bewegung. Auf der kurzen Fahrt sah keiner den anderen an, doch Hermine nahm gelegentlich das abfällige Schnauben Malfoys wahr. 'Noch zwei Etagen und ich bin hier endlich wieder raus', dachte sich Hermine zum Einen, weil ihr langsam schlecht wurde, zum Andern, weil sie diese "schöne" Gesellschaft nicht mehr aushielt. Doch in der 6. Etage blieben sie mit einem starken Ruck stehen, der sie beinahe auf den Boden befördern hätte.

"Was ist denn jetzt los?", fragte Malfoy laut in den Raum und drückte wild den Knopf der 7. Etage.
"Malfoy! Hör auf, das bringt doch nichts! Wir stecken offensichtlich fest."

Flashback Ende

"Und was sollen wir jetzt machen?", fragte Hermine patzig.

"Was DU machst, weiß ich nicht, aber ICH werde versuchen hier raus zu kommen, Granger!"

Und er ging auf eine der Seitenwände der Kabine zu. Mühevoll versuchte er an den Wänden hoch zu klettern um die Decke zu erreichen und die dünne Metallplatte anzuheben. Doch er schaffte es nicht.

Belustigt sah Hermine dem ganzen Schauspiel zu - der Prinz von Slytherin, völlig aufgeschmissen und nicht der arrogante Schönling, der er sonst immer auf Hogwarts war. Er sah schon gut aus. Das war für sie nie ein Thema gewesen. Nur sein Charakter machte ihn für sie so unattraktiv.

Ein paar Minuten später wurde es ihr dann aber doch zu viel und auch zu heiß. Sie überlegte nicht lange und ging entschlossen auf Malfoy zu und hob ihn an den Hüften hoch, so dass er die Decke erreichen konnte. "Bei Merlins Namen, Granger was machst du denn da?! LASS...MICH...SOFORT...WIEDER...RUNTER!!!", schrie er in eisigem Ton.

Sofort ließ ihn Hermine los.

"Was zum Teufel sollte das?", fragte Malfoy aufgebracht.

"Schrei mich nicht an, weil ich dir helfen wollte, O.K?!", drohte sie ihm "Falls es dir nicht aufgefallen sein sollte, ich stecke hier genauso drin wie du! Mir ist AUCH heiß und ich habe AUCH keinen Zauberstab und DU bist AUCH nicht gerade die beste Gesellschaft!" Hermine wischte sich den Schweiß von der Stirn. Hier drin war es wirklich unerträglich heiß. Draco schwieg. Mit so einer Antwort hatte er wirklich nicht gerechnet.

oo

Hermine's Rumgefuchelt holte den Slytherin wieder aus seinen Gedanken. "Was machst du da?"

Jetzt erst war es unschwer zu erkennen. Mit einem Ruck hatte sich Hermine ihr knappe T-Shirt ausgezogen und war oben nur noch mit ihrem roten Spitzen-BH bekleidet. Draco konnte es kaum fassen. DAS sollte die Figur von GRANGER sein? Hätte einer ihm das vor ein paar Tagen erzählt, so hätte er denjenigen verspottet und ausgelacht! Aber sie sah wirklich gut aus! Sie hatte schöne, breite Hüften auf die er so stand, einen flachen Bauch und eine - er machte unbewusst den Mund auf - fast üppige Oberweite. Wieso war ihm das noch nie aufgefallen?

"Malfoy! Wenn du mit Glotzen fertig bist, dann sag bescheid O.K?"

"Mmh...was?", fragte Draco.

"Hör auf zu sabbern und hilf mir jetzt lieber!", sagte Hermine.

'Diese Männer sind doch alle gleich!' dachte die Gryffindor.

Draco, der gar nicht gemerkt hatte, dass er sie offensichtlich angestarrt hatte, machte schnell wieder den Mund zu. 'Wann hatte ich ihn aufgemacht?', fragte er sich und lief leicht rosa an.

oo

'Draco sieht ja doch irgendwie süß aus, wenn er so verlegen ist.', schmunzelte Hermine 'Halt! Stopp! Moment mal! Hatte sie ihn gerade DRACO genannt und im gleichen Satz noch SÜß dazu? Hermine rei ß dich zusammen', ermahnte sie sich selbst. Das macht nur die Hitze.

"Malfoy, hilf mir mal!"

"Was soll ich denn machen Granger?", nölte Draco, dem es gar nicht passte, dass eine Gryffindor die Führung übernommen hatte.

„Da oben in der Decke ist ein Loch. Vielleicht kann ich so die Metallplatte anheben und wir können rausklettern.", sagte die Brünette optimistisch. "Du musst mit mir R ä u b e r l e i t e r machen."

"BITTE WAS SOLL ICH MIT DIR MACHEN ?", fragte Draco entsetzt.

"R ä u - b e r - l e i - t e r, Draco! Du sollst deine Hände zusammen falten, so dass ich mich drauf stellen kann.", erklärte sie ihm

"Ach so, dann sag das doch gleich.", versuchte der Eisprinz sich raus zu reden. 'Ob ihr wohl aufgefallen ist, dass sie mich beim Vornamen angesprochen hat?', fragte Draco sich im Stillen.

"Na dann komm!", forderte Hermine ihn auf.

Er stützte sich an der Wand ab und faltete die Hände zusammen "1..2..3..." Galant hievte Draco die junge Gryffindor in die Lüfte. Nach einigen Minuten wurde sie ihm dann aber doch zu schwer

"Kannst du dich nicht beeilen?", keuchte er.

"Ja, warte noch eine Minute.", gab Hermine zurück.

Doch Draco geriet ins Wanken, ließ sie los und kippte schließlich auf die herab gefallene Hermine.

"Los Malfoy, geh von mir runter!", sagte diese gereizt.

"Und was ist, wenn ich gar nicht runter will?", fragte Draco mit sanfter Stimme.

Und noch bevor Hermine etwas sagen konnte, versiegelten weiche Lippen ihren Mund. Erst stutzte sie, doch dann küsste sie den Slytherin leidenschaftlich zurück.

Nach einer Unendlichkeit - so kam es ihnen vor - lösten sie sich nach Atem ringend voneinander.

"Wow Granger, so was hätte ich dir gar nicht zugetraut!", sagte Draco immer noch nach Atem ringend.

"Na dann warte mal ab", gab Hermine herausfordernd zurück und fing an, an seiner Hose rum zu nesteln. Draco blieb dabei nicht untätig und küsste sie an der Halsbeuge entlang bis zu ihrem Schlüsselbein und mit einem geschickten Griff öffnete der Slytherin ihren BH ohne den Kuss zu lösen. Langsam küsste er sie abwärts und verteilte Tausende von Küssen auf ihrer weichen Haut. Neckisch biss er in ihre gehärteten Brustwarzen, was sie mit einem leisen Wimmern quittierte. Angespornt weiter zu machen, zog er ihr mit einer flinken Bewegung den Rock, den sie trug mit samt Slip herunter. Hermine hatte ihn inzwischen seines Oberteils entledigt und streichelte nun sanft über die Beule in seiner Short, was ihn aufkeuchen lies.

Langsam ließ sie ihre Finger in seine Hose gleiten. Ihre Hand schloss sich nun fest um sein Glied und fing an langsam rauf und runter zu fahren. Doch sie wollte "ihn" nicht nur berühren nein sie wollte das Objekt ihrer Begierde auch sehn. Draco, der anscheinend mitbekommen hatte, wie gierig Hermine Augen funkelten, nahm ihre Hand und zog sich mit ihr seine Short aus. Hermine musste sich ein Stöhnen verkneifen, wo ihr feuchte Mitte doch lauter Lust pulsierte. Gierig leckte sie den bitteren Tropfen ab und nahm seine Erektion in den Mund, was ihn laut stöhnen ließ. Der junge Mann vergrub beide Hände in ihrem lockigen Haar und drückte sie tiefer in sein Zentrum, wo sie schnell seinen Rhythmus aufnahm. Mit ihren Zähnen knabberte sie sanft an seiner Eichel und stieß mit ihrer Zungen neckisch an die empfindliche Vorhaut. Vorsichtig streichelte sie seinen Schaft, was er mit einem kehligen Laut kommentierte. Behutsam nahm Hermine ihre freie Hand und stimulierte das Ende seines Gliedes, wo sie mit dem Mund nicht hinkam. Kräftig stieß er ihr in den Mund, so dass sie das eine oder andere mal fast reflexartig würgen musste, es aber so gut es ging verbarg. Das gab Draco den Rest. Viel zu schnell und mit einem lauten Stöhnen ergoss er sich in ihren Mund.

Hermine sah Draco an und erwartete, dass er sie jetzt mit einem malfoyischen Grinsen anlachte und ihr sagte, wie schlecht sie das gemacht hatte oder das sie nur Mittel zum Zweck gewesen war. Doch nichts der gleichen geschah. Draco blieb an ihrer Seite liegen und streichelte ihren flachen Bauch. Leicht wie eine Feder

malte er immer tiefer gehende Kreise und berührte bald schon ihren empfindlichsten Punkt. Ein wohliges Kribbeln ging von Hermines Innerem aus, dass ihr bis in die Fingerspitzen ging. Weiter stimulierte er ihre Perle, so dass sie den Kopf plötzlich in den Nacken warf und sich ihm entgegen wölbte. Sie wollte ihn jetzt spüren, SOFORT!

"Draco.", wimmerte sie, der nun mit seiner Zunge versuchte ihr die nötige Feuchtigkeit zu bringen. Draco, der anscheinend verstanden hatte, ließ erst langsam einen Finger in sie Gleiten. Laut stöhnte sie auf als er sich in ihr anfang zu bewegen.

oo

Draco ahnte, dass das hier wohl nicht ihr erstes Mal war, wofür er sehr dankbar war, weil ihm die kleine Parkinson seitdem nicht mehr von der Seite wich. Er hatte seine Chance genutzt und sein erstes Mal mit Fleur Delacour gehabt. Hermine war wohl auch nicht dumm gewesen und hat mit Victor Krum geschlafen, als sie 2 Stunden vom Ball verschwunden war. Das wusste er, denn das Wiesel und Potter hatten lautstark nach ihr gerufen. Jetzt ließ er einen 2. Finger in sie gleiten und erhöhte das Tempo. Hermine, die schon ganz benebelt war vor lauter Lust, wollte Dracos Schwanz jetzt einfach in sich spüren.

"Draco.", sagte sie jetzt drängend. Der sah sie an und fragte: "Bist du dir auch sicher das du das wirklich willst?" "Ja!", sagte sie mit Nachdruck "Noch nie habe ich etwas so sehr gewollt!"

Malfoy, der mit diesem Wunsch mehr als einverstanden war postierte sich an ihrem Eingang und versenkte sich mit einem kräftigen Stoß in ihr.

'Sie ist so eng.', dachte Draco genüsslich. Und er musste sich beherrschen, damit er sich nicht gleich in ihr ergoss.

Mit schnellen Stößen stieß er in sie, was sie immer mit einem Lust trunkenen Wimmern oder Stöhnen kommentierte. Mit seiner einen Hand stützte der Slytherin sich am Boden ab, da Mine unter ihm lag, so dass sie nicht sein ganzes Gewicht auf ihrem zierlichen Körper tragen musste. Mit der anderen Hand stimulierte Draco weiter Hermines Lustpunkt und küsste sie dabei leidenschaftlich.

oo

Hermine ließ sich von dem berausenden Gefühl in ihr durchströmen. Seine Pracht füllte sie voll aus, so dass sie nicht mehr einen vernünftigen Gedanken erfassen konnte. Er war so viel zärtlicher als Viktor oder Zabini. Bei Viktor hatte sie noch nicht gewusst, was sie machen sollte. Da ging es bei Zabini schon besser, obwohl er sie wohl mehr verführt hatte, als sie das wirklich wollte. Sie hasste ihn dafür, dass er sie nackt gesehen hatte. Obwohl er ein bisschen grob zu ihr war, war es doch ganz angenehm gewesen. Aber wenn sie tief in sich rein horchte dann konnte sie spüren, dass sie nur bei diesem Slytherin hier ein Gefühl der Wärme und Behaglichkeit hatte.

Sie ließ ihre Hände während des ganzen "Akts" über den muskulösen Körper des Slytherins gleiten und blieb letztendlich bei seinen gehärteten Brustwarzen hängen, die sie unter ihren Fingern zwirbelte. Sie konnte spüren, dass sie nicht mehr allzu weit von ihrem Höhepunkt entfernt war. Und auch Draco schien es nicht anders zu ergehen. Berauscht von diesem Gefühl, wenn er in sie stieß, merkte sie, wie die Welle des Orgasmus immer weiter auf sie zu gerauscht kam und sie erhöhte das Tempo. Und mit den letzten schon kraftlosen Stößen platzte die Welle der Erlösung auf sie herunter. Mit einem lauten Stöhnen des Namens "Draco" kam sie.

Mit einem letzten kraftvollen Stoß ergoss sich der junge Malfoy auch in ihr. So verharrten die Beiden einige Minuten, in denen keiner etwas sagte, bis sie lauter werdende Stimmen hörten. Schnell zogen sie sich an und warteten gespannt, bis sie die Stimme von Harry hörten, die verzweifelt an die Fahrstuhlür klopfte.

"Hermine, bist du da drin? Sag doch was!"

"Harry, es ist alles in Ordnung soweit.", sagte Hermine noch etwas außer Atem. "Hol McGonagall!"

"Das wird wohl nicht nötig sein, Miss Granger.", meinte die stellvertretende Schulleiterin.

Hermine lief rot an, was McGonagall zum Glück nicht sehen konnte.

"Ist Mr. Malfoy auch bei Ihnen?, fragte Minerva.

"Ja, Professor, ich bin auch hier!", sagte er wieder kalt und mit einer emotionslosen Mimik.

"Treten sie beide ein Stück zurück. Ich werde jetzt die Tür öffnen." Und mit einem gekonnten "Alohomora!" glitt die Tür auseinander.

Harry und Ron kamen in die kleine Kabine hereingestürmt und umarmten ihre Freundin stürmisch. Malfoy war schon lange hinaus gegangen, doch hatte er noch einen sehnsüchtigen Blick auf Hermine geworfen, von dem er dachte, dass sie ihn nicht bemerkte und war die Treppe hinunter verschwunden. Jetzt gingen auch Ron, Harry und Hermine nach draußen. Mit etwas Abstand ging sie hinter ihren Freunden her, zog ihren Zauberstab und sprach einen Verhütungszauber.

'Tja Malfoy', dachte sie sich "Man beleidigt meine Freunde nicht einfach und schon gar nicht legt man sich mit einer Gryffindor an!"

So hoffe es hat euch gefallen ^^

Würde mich über ein Kommi Freuen auch Kritik und Lob nehme ich gerne an ! :-)

Eure Potterdan girl